

# Veränderte Schuleingangsphase NRW

## Beitrag von „Ronja“ vom 3. Dezember 2003 17:38

Hallo Petra!

Vielleicht kann ich ein bißchen zur Klärung beitragen - wir haben uns an der Schule nämlich auch gegen den jahrgangsübergreifenden Unterricht entschieden. (was - @Strucki völlig "legal" ist, denn es gibt eine Öffnungsklausel, die besagt, dass man es bei den jahrgangsbezogenen Klassen lassen darf, wenn man ein schlüssiges Konzept vorlegen kann, durch welches die Schüler individuell und jahrgangsübergreifend gefördert werden.)

Zu unserer Entscheidung: wir sehen viele positive Aspekte an der jahrgangsübergreifenden Schuleingangsphase, halten sie unter den gegebenen Voraussetzungen aber nicht für umsetzbar (zumindest nicht so umsetzbar, dass es mehr Vorteile für die Schüler als Nachteile geben würde). Ganz "einfache" Gründe liegen in den Klassengrößen (Versuchsschulen in Bremen haben z.B. mit Klassenstärken von 20 Schülern gearbeitet und das auch als die Obergrenzen genannt, in NRW sind aber noch immer 32 möglich) und auch in den räumlichen Voraussetzungen, durch die sich die Öffnung von Unterricht nicht im erforderlichen Maße umsetzen lässt (Hinzu kommt die Angst von Kollegen, die noch wenig Erfahrung mit offenem Unterricht haben und z.B. bisher mit Fibel unterrichten, was dann natürlich so nicht mehr geht - gut, über diesen Punkt kann man streiten).

Aus unserer Sicht ist das Ganze noch völlig unausgereift und die Schulen sind mit der Umsetzung ganz schön allein gelassen (das ist bei jahrgangsbezogenen Konzepten nicht anders, aber hier ist der Schritt nicht so groß). Wir fangen bereits jetzt langsam an, indem wir z.B. versuchen, Förderunterricht zunächst klassenübergreifend (in nach Leistung und Förderbedarf eingeteilten Gruppen - geht gut z.B. bei Sommer-Stumpenhorst- zu erteilen), was dann auch jahrgangsübergreifend ausgeweitet werden soll. Dann ist angedacht, Hauptfächer bei bestimmten Klassen parallel zu legen, so dass Schüler aus der 1. Klasse z.B. am Matheunterricht der zweiten teilnehmen können. Aber wie man schon heraushört: das Ganze ist auch bei uns noch ziemlich unausgegoren....'(und wird organisatorisch richtig schwierig werden).

Noch etwas zur jahrgangsübergreifenden Schuleingangsphase:

zwar wird die maximale Gruppenstärke nicht gegenüber der bisherigen maximalen Schülerzahl in einer Klasse erhöht, aber ist euch schon mal aufgefallen, dass unter bestimmten Umständen aus 'VIER Klassen (z.B. zwei Erste mit ca 24 Schülern und zwei Zweite mit 21 Schülern) nur DREI neue Lerngruppen entstehen???

LG von Ronja, die an der neuen Schuleingangsphase ganz viel Positives sieht und sich auch gut vorstellen kann, so zu unterrichten, die aber auch meint, dass die Rahmenbedingungen zur Umsetzung überhaupt nicht gegeben sind